



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No. 52. Anno 1653.**

**1653**

Wöchentliche Donnerstags Zeitung Anno 1653.

Aus Madrill vom 20. Novembrio.

**D**er Graff Vignoranda hat nunmehr alhie die Praesident Stelle in dem Rath von Indien angetreten. So wird auch jeso der Marquis de Balvaces hieselbsten erwartet/ vmb der gleichen Charge im hohen Rath von Flandern zube dienen. Unsere Schiffs Flotte von Dischayen ist zu Sr. Sebastian wol arriviret. Der Graff Figuciro Ober-Hoffmeister der Königin ist für wenig Tage todts verblieben.

Rom vom 30. Dito.

**D**er Französische Ambassadeur nimbt nunmehr / nach dem er avocieret worden/ hin vnnnd wieder seinen Abschied. Dessen Stelle von dem Abt Bienville oder der Marquis Fontanel wieder vertreten/ indessen aber biß dahinsolange entweder vom Cardinal de Este oder Anthonio beobachtet vnd verwaltet werden sol. Der Prinz Pamphilio sol nunmehr wieder in sein voriges Ambt als General vber die Kirchen gesetzt/ vnd ihm das Siegel vberantwortet werden / welches ihm ein zeitlang genommen/ vnnnd dem Cardinal Pamphilio gegeben worden. Der Pabst wird/ wie verlaut/ annoch für Liechtmessen die Promotion der Cardinali vor sich gehen lassen / worunter der Dominicaner General Pater Marini mit begriffen.

Venedig vom 30. Dito.

**H**ie hat man mit einem Schiffe / welches in 14. Tagen von Schmirna vberkommen / die nachricht erhalten / daß der Türckische Bassa mit 35. Gallereen annoch zu Schio gelegen/ vnd vngegriffen gewesen/ ob er im Canal zu Constantinopel oder aussen in der See den Winter vber verbleiben würde/ weils ihm nicht wenig bange für dem grossen Türcken were seines übeln verhaltens halber. Indessen were sein Sohn mit 3. Gallereen nach Barbarien durch

N. 52.

Durchgangen / hette alle Contanten von dem groß Türcken vnd seinem Vater mit sich genommen / vnd vermeyndte man / daß er von dannen entweder nach Sicilien oder Malta sich begeben würde. Sonsten haben die Türcken 2. mit 170000. Pfund Brod / 160. Tonnen Pulver vnd andern der gütigen Sachen beladene Schiffe / so von Marfilien kommen / vnd nachet Candia gewolt / in See hinweg genommen.

Aliud ab eodem.

**S**ezige Seignorie lest sechs gegen bevorstehendes Vor Jahr vber alle massen stark werben vnd zurüßen: So werden auch alle ankommende Schiffe angehalten / vmb solche in Dienst zugebrauchen: seynd vorhabens vber die so bereits würcklich in dienst seyn / noch 40. fertig zuhabz. So wird auch vber daß eine freywillige Steuer von allen Eingessenen gesamblet / welches man nebenst dehme / was die Bänditen vmb Gnade wieder zuerlangen geben werden / vff 400000. Ducaten zubringen vermaynet.

Regensburg vom 7. 15. Decemb.

**I**n meinem jüngst habe vermeldt / was gestalt Ihre Churfürstl. Durchl. von Brandenburg der Kayserl. Majest. vnd dem Churfürstl. Collegio durch einen expressen Courier zugeschrieben / daß Sie den Evangelischē Churfürsten in puncto der Parität vnd materia Collectarum beyfallen mögten / gestalt Sie auch solcher gestalt dero Gesandten gedachten Evangelischen zu assistiren / instruiret: Ob aber seydhero ermelte Evangelische diese Parität / welche allbereits viel Mühe vnd Zeit gekostet / wegen starker Opponenten endlich erhalten / oder auch annoch damit durchtringen werden / ist annoch vnwissend. Vnd ob wohl in vber der von dem Churfürstl. Collegio in puncto parificationis bey denen Reichs Deputations Conventen aufführlich zu Pappier gebracht gegen deduction diese Lage vber von denen Evangelischen Ständen delibereet / ist doch hierüber anders nichts / als dieses verabschiedet / daß zu gemeldtem deductionis examini vnd Verantwortung gewisse Deputirte ernennet / vff deren project ad plenum gebracht worden; Inzwischen / aber weiln solche deduction zuerwegen vnd hiervon denen Herrn Principaln (als von welchen man instruiret von der Parität nicht zu weichen) berichte zugeben Zeit ersforderte / Ihre Churfürstl. Gn. von Wäynß ersuchet werden solten / ob dieselben zu gewinnung der Zeit vnd Abwendung der mora, so frgend desfalls den Evangelischen zu wachsen / andere Materien / denen gemachten conclusis gemäh / vornemen lassen möchten. Sonsten ist die Rechtliche Sache jetzigen Standt nach dahin

hingERICHTET / daß selbige Vestung den ersten Januarij evacuiret werden solle.  
Verschiedne Diensstag ist zwar in denen dreyen Reichs Collegiis vmb in puncto  
Collectarum zur referiren / die auff der ordinari Deputation in 3. Wochen he-  
ro zurück gebliebene Zusammentretung hinwiederumb angefangen / aber ganz  
vNVERRICHTET geendiget worden.

Aliud ab eodem.

**D**Er Lothringischen Völcker übeles verhalten vnd verübende Insolen-  
tzen in denen jenseit Rheins gelegenen vnd dem Reich angehörigen Lan-  
den haben auch die hiesigen Reichs Stände auff gemuntert / vnd die vor-  
rige Woche eine Zusammenkunft verursacht / vmb mit dem Lothringischen an-  
wesenden Abgesandten die Tractaten zubefördern / vnd einige gehörige Gegen-  
verfassung anzustellen / massen dann insonderheit der Ober Rheinische Erähß  
desfalls schon auff ein Defensions Veret bedacht sein sol. Die vergangene Wo-  
che seynd von J. Churf. Durchl. zu Brandenburg bewegliche intercessionales  
an Ihre Käyserl. Majest. vnnnd die gesampften Churfürsten allhie einkommen /  
des Einhalts / daß man doch so wol ex parte Caesaris, als auch electorum de-  
nen bißhero contradicirenden Fürsten vnd Ständen Augspurgischer Confes-  
sion beedes in puncto deputationis Imperialis Collegiorum, wie nicht we-  
niger in puncto pluralitatis votorum in materia collectarum, bey welchem  
der Evangelischen Vota auff die negativam gehen / allernädigst deferiren,  
vnnnd ja nicht contra Instrumentum pacis beschweren wolte: Allein wird an  
guten Effect dieser Intention sehr gezeiffelt / massen sich dann höchstgedach-  
tes Collegium Electorale gegen höchsternelten Churfürsten gegen antwort-  
lich vernehmen lassen / daß sie auff ihrer Intention bestehen / vnd darvon im ge-  
ringsten nicht abzuweichen gemeinet weren.

Londen vom 19. Decemb.

**D**er eslichen Tagen hat das Parlament die Acte in See Sachen vnnnd  
was dehme anhängig / wie auch wegen der Admiralität vnd Schiffsfahrt  
vff 6. Monath prolongiret / vnnnd darzu nachfolgende Personen deputi-  
ret / als erstlich die Admiraln Kobbert Blacke / Georg Ronck / Ihan Discho-  
row vnd William Penn / nachmahln die Colloneln Philip Jonts vnd Johan  
Clereck / vnd dann die Edeln vnd andere Officirer / als John Stone vnnnd Ed-  
ward Horseman / Maseur William Burtou / Vincent Goodia vnnnd Licute-  
nant Collo Thomas Ketch. Am verwichenen Donnerstag / Freytag vnnnd  
Sonnabend waren die Holländischen Herrn Ambassadeurs bey dem Rath  
von

von Staet zwar abermahln zur Audiens / vnd conferirten lange mit einander / man kan aber nicht wissen noch penetrirren, wie das Werck stehet noch was geschlossen vnd abghandelt worden / ohne daß man mit guter Vertröstung des Friedens hingehalten wird. Die zur Winter-Flotte destinierten Schiffe / so sich zu Tilburns-Hope versamblet / liegen daselbsten annoch stille / scheinet / daß sie nicht allein annoch alle daselbsten beysammen seyn : sondern ihnen auch an einnem vnd andern / am incisten aber an Volck ermangeln müsse.

Paris vom 20. Decemb.

**W**achdehme der Marschall de Hocquincourt zu Perpignan den erwartenden Secourß aus Guyenne bekommen / ist er alsoforth darauß mit seiner ganzen Forze von dannen vffgebrochen / vnd reit vff Roses zugegangen / hat nicht allein zu anfangs eine starke Convoy dahinein gebracht ; sondern auch den 3. dieses die darsür liegende Spanische Cavallerie / welche an der andern Seien der Xevier ihr Quartier / vnd die vnserigen von denselben abgefondert gehabt / angegriffen / in Confusion nach dem Spanischen Hauptquartier Saleras / dahin sie sich zu salviren gesucht / verfolget / vnd allda dieselben dergestalt vffgeschlagen / daß in die 700. vff der Wahlstadt geblieben / 1800. worunter viel Dons vnd etliche Collonels gefangen / alle Bagagie erobert / vnd dardurch also der Ort glücklich entsetzet worden.

Rotterdam vom 24. Dito.

**D**er wenig Tagen ist des gewesenen Admirals Tromp sählt: Gedächtniß new erbawtes Schiff abgelauffen / sol 72. meist metallene Stücke führen / vnd bald folgendes fertig gemacht werden. So seynd auch sonst noch 4. andere neue Fregatten jede mit 40. ad 42. Stücken besetzt / fertig / vmb in See zugehen. Jüngste Schreiben aus Londen melden / daß / weiln vnser Herrn Ambassadeurs mit den Englischen Herrn Deputirten nit oberein kommen vnd accordiren köndten / sie vorhabens gewesen weren / von dannen wieder vffzubrechen ; in dehme sie aber dorüber im wercke begriffen gewesen / hetten obbemeldte Herrn Commissarii an sie begehret noch 10. oder 12. Tage zuverbleiben / welches sie auch endlich angenommen vnd eingewilliget.

Aus dem Haag vom 25. Dito.

Dieser Tage hat Herr Middleton 6000. Waffen nacher Schottland abgeschickt. Der allhie anwesender Französischer Ambassadeur Mons: Chanue negotiiret mit der Herrn General Staaden Deputirten annoch stark ober wichtige Affairen.

N<sup>o</sup>. 1653. N<sup>o</sup>. 52.

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 52.

Aus Regensburg vom 1. II. Decembris.

**W** Achdeme nunmehr in die vierdte Woche man auff hiesigem Reichstage in pleno nicht zusammen kommen / auch sonst wenig oder fast keine consultations gehalten worden: So haben inmittelst die Herr Churfürstliche eine weitläufftze Schrifft an die Augspurgische Confessionen Verwandten heraus gegeben / worinne Sie / daß sie sich zu keiner Parität im Churfürstlichen Collegio verstehen köndten / auch die Conjunction mit dem Fürstl. Collegio ganz nicht vor practicabel hielten / sich weitläufftig vernehmen lassen / deßwegen dieser Lage die Augspurgische Confessionen Verwandten zusammen kommen / vnd etliche Deputirte aus ihrem Mittel an Ihre Churfürstl. Gnade von Wäpnig abgeschicket / vnd derselben zuversichen gegeben / was massen sie vermöge der von ihren Herrn Principalt vnd Obern habende Instructionen von der Parität nicht weichen könten noch wolten. Wann nun darauff erfolgen / vnd wie diese Sachz einen Aufschlag nehmen werden / wird man mit der Zeit vernehmen. Vnterdeßsen wil allhie verlauten / ob sollen vnterschiedlicher Fürsten vnd Stände Gesandten sich fertig machen / innerhalb weniger Zeit von hinnen vffzubrechen.

Dasel vom: 13. Dito.

Demnach morgen der angefetzte Termin mit Brysach vmb vnd auß: Als wird man bald hören / wie es mit selbem Orte außlaufen wird. Gestern ist zwar einer allhier angelanget / ob er aber Schreiben vnd die Satisfaction / wie man vermeynt / mitgebracht / kan man nicht wissen: So saget man auch / daß ein fürnehmer Cavallier von den Marschall la Ferté vnd Schoumburg zu Brysach beym Prinzen von Harcourt ankommen / der ihme ein Stück Geld vorstrecken solle / seine Soldaten zu  
be.

bezahlen/ vnd den Drey vor den König zu behaupten / ob dem also / gibe die Zeit. Unterdessen hat der Conte de la Suse seine Pacta wieder vff etliche Monat erneuert / daher o er seine Cavallerie gegen S. Bild schicken wil / daselbst Quartier zu machen / die machen sonst die Strassen mit Streiffen hin vnd wieder sehr vn sicher.

Aus dem Pohlmisschen Feldlager vnter Zwaniec vom

13. Decembris.

Von neuen wenig / als daß wir täglich sub caelo halten / vnd von dem hin vnd wieder schwebenden Feinde vnterschiedliche Gefangene bekommen / welche vn gleich auffagen / dann einige melden / daß der Tartar Cham sich in ein Städtlein logiret / den Winter vns auffzuwarten / andere / daß der Chmielinsky Gesandten schicken werde / theils sagen auch / daß der Tartar 20000. Mann dem Chmielinsky in Ukraine im Winterquartier lassen / vnd selbst mit den vornembsten Moursen wieder umbkehren werde / also daß man fast nicht weiß / wem man glauben sol: Interim werden wir vmb die Zeit gebracht. Den 10. Novembris ward ein vnverhoffter Lermen bey vns im Lager / weil die gefangnen auff sagten / daß der Feind nur 3. Weil von vns were / dannhero aus 6. Stücken gespielt word / daß die Fouragierer sich wieder zurück kehren sollten / damit der Feind ihnen den Paf nicht abschneiden möchte / war aber darnach nichts dran. Wir hofften zwar mit Ihrer Königl. Majest. bald zurück nacher Warschau zugehen / es dörffte aber allem ansehen nach vor Fahnacht schwerlich etwas draus werden. Indessen leidet der gemeine Soldat am meisten / vnnd kommen derer auff den außgesetzten Wachten viel durch Kummer vnnd Frost vmb / also daß ihrer viel wünschen an den Feind zugehen / vmb dieser grossen Noth vnnd Vngemach durch den Todt loß zu werden. Die Tartarn wollen nicht weichen. Der größt. Mangel ist am Geld / sonst köndte man ja noch nothdürfftig etwas zu kaufte bekommen. Viel Officier / nun es an das Treffen gehen sol / gehen darvon. Ihre Königl. Majest. stehen des Nachts im Schloß zu Zwaniec / vnd des Tages im Lager.

Lurin vom 2. Dito.

Zwischen den Armeen gehet schon wenig vor. Indessen saget man / ob  
solte

solte der Marschall Grancey sich mit dem Marggraffen von Caracena dergestalt verglichen haben / daß die Frankosen kein Fouragie vber den Fluß Sesia / vnd die Spanischen nicht dagegen aus Piemont holen solten / worauff dieser der Marggraff nebenst Don Vasco Corembo vnd dem Artillerie Meister Don Vincenso Monsuri nacher Mayland sich erhoben. Der Graf Galeazzo Trotti General ober die Spanische Reuterey aber bey der Armee verblieben.

P. S. Gleich kompt Zeitung / daß die Frankosen ins Montferatische / vnd die Spanischen nacher Verceit in die Winterquartier gangen. Bey der Armee were Ordre ertheilet worden / die Regimente / so in diesem Feldzug / vnd absonderlich in dem letzten Treffen Schaden erlitten / zu completiren.

Wpfaß vom 6. Decemb.

Ihre Königl. Majest. verbleiben biß dato annoch beständig allhie / seynd jeho täglich die Englische Legation vermuthen / die dann nun hieselbst empfangen vnd tractiret werden sol / wiewol es verlauten wollen / daß solches zu JacobsDall geschehen sollen. Des Herrn Reichs Cancellers Excell. werden sich in wenig Tagen dieser Vhrsach halber auch anhero begeben.

Coln vom 19. Dito.

Die zwischen ThurColn vnd dieser Stadt hiñc indè obschwebende Differentien seynd biß dato zwar annoch nicht beygelegt / man hoffet aber gleichwol / daß dieselben durch interpolation Pfalz Newburg / so sich damit sehr bemühen / bald zu einem gewünschten ende gebracht werden möchten. Die im Bälischer Land liegende Lothringische Völcker subsistiren annoch daselbst / wie imgleichen die Allurten Völcker im Reich von Aachen / vnd gehet zwischen beeden theilen nichts vor. Man hat zwar mit einigen Völckern Hammerstein attackiren wollen / daß aber biß dato nachgeblieben.

London vom 19. Dito.

Aus Schottland wird vermeldet / daß sich die Hochländer je länger je mehr ver stärken / vnd mit ihren stettigem Auffallen immer zu continuierten theten / striffeten hin vnd wieder / vnd weils sie sich vernemen lassen /

fen/ daß sie 5000. Mann zu Pferde auffbringen köndten/ ohn das Fußvolck: Als were der Collonel Lubure/ welcher das General Commando daselbsten im Lande hette / von Edenburg nacher Sterling vffgebroscht/ vmb so viel müg: vnd thuenlich denselben diesen Winter vber zu wiedersehen/ vnd sie in ihrem fernern vornehmen zustehen.

Regenspurg vom 22. Decemb.

Ihre Käyserl. Majest. seynd zwar vorhabens gewesen/ dero ange-setzte Jagt zur Newstadt bezuwohnen / werden aber dieselbe nunmehr anderer hochwichtigen Ursachen halber einstellen vnnnd anstehen lassen/ vnd allein Ihrer Königl. Majest. solche allda verrichten lassen. Immit-telst haben allerhöchstgedachte Ihre Käys. Majest. gestern den Ungari-schen Herrn Cansler nacher Ungarn abgeordnet / vnnnd nebenst Herrn Graffen Tschaggen Commission geben die Geschäfte zu dirigiren / bis ein vnder Palatinus an statt des Herrn Graff Paloi sähl: auff künfti-gen Landtag erwehlet werden möchte. Sonst kompt gewisser bericht ein/ daß Ihre Hochfürstl. Gn. der Herr Erzbischoff von Salzburg den 15. dieses in dem 68 Jahr dero Alters todts verblieben.

Haag vom 26. Dito.

Aus Londen wird vom 19. hufus vermeldt / daß vnser Herr Am-bassadours bey vbergebung des letzten Memorials vmb Abschiede vnnnd Passport zwar angehalten: Es hette aber der Vicomte Lisle im Namen des Parlaments ihnen bald dar auff die Visite geben / vnd die Wichtig-keit der Sachen / wehlsals man so bald zum gewünschten ende nicht ge-langen köndte / edmonstriret vnnnd gebeten / noch einige Conferentien zuhalten / mie der guten Bertröstung / daß man sbrerseits entschlossen were/ dem hiebevor zum offtern beschehenen erbieten nach alles das sehn-liche was beeden Republicquen zum beständigen Friedendienlich zubeob-achten vnd herbey zubringen. Wie sich nun obbemeldte Herrn Amba-sadours dar auff heraus gelassen/ hette man hiernächst zuvernehmen. Die jüngst aus Schweden vbergebrachte Stücke werden seho täglich allhier probiret/ solln nach gerade vff die newerbawten Schiffe gebracht werdt. Gestalt saget man / daß der todte Körper des gewesenen Ambassadeurs Herrn von der Perre / welcher unlängst zu Londen gestorben / in Sec-cand sol sein vbergebracht worden.

END.